



Am Unterbau der beiden neuen Fahrbahnen der Bundesstraße 85 Richtung Pittersberg wird fleißig gearbeitet.

Foto: Spies

# Ausbau der B 85 liegt im Zeitplan

**PROJEKT** Zwischen Amberg-Ost und Pittersberg wird die Straße künftig vierspurig sein – und das bedeutet auch mehr Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer.

VON GERD SPIES

**EBERMANNSDORF.** Die Pendler zwischen Amberg und Schwandorf werden es gerne hören: Der Ausbau der Bundesstraße 85 zwischen der Autobahn-Anschlussstelle Amberg-Ost der A 6 und Pittersberg kommt gut voran! Auch wenn Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt doch nicht vorbeischaute – für die beiden Bundestagsabgeordneten Alois Karl (Raum Amberg-Neumarkt) und Karl Holmeier (Raum Schwandorf-Cham) war es nach eigenen Worten ein „sehr schöner Termin“, werden doch ihre beiden Wahlkreise durch diese Baumaßnahme verkehrstechnisch hervorragend miteinander verbunden.

## Im Herbst schon asphaltieren?

„Wir kommen gut voran“, fasste Henner Wasmuth, der Leitende Baudirektor des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach, den aktuellen Stand der Maßnahme zusammen. Das Wetter, aber auch das ausführende regionale Bauunternehmen mit seiner „maschinellen und personellen Power“ habe dazu geführt, dass die zeitlichen Vorgaben gut eingehalten werden konnten. „Vielleicht können wir im Herbst schon asphaltieren“, prognostizierte der Chef des Staatlichen Bauamts im Gespräch.

Beide Bundestagsabgeordneten zeigten sich beim Termin vor Ort sehr zufrieden.

**Stefan Noll, der zuständige Abteilungsleiter im Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach, gibt über den Baufortschritt Auskunft.**

Foto: Spies



Henner Wasmuth, der Leiter des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach (Mitte), informiert die beiden Bundestagsabgeordneten Alois Karl (links) und Karl Holmeier (rechts) über den Baufortschritt.

Foto: Spies

den darüber, dass mit dem Ausbau dieser Verkehrsschlagader in der Oberpfalz endlich die Verkehrssicherheit auf dieser Strecke erhöht werde. „Meine Feuerwehr dankt es Ihnen“, erklärte auch Josef Gilch, 1. Bürgermeister der Gemeinde Ebermannsdorf. Die Ehrenamtlichen hätten hier in der Vergangenheit schon viele Einsätze bei schweren Unfällen meistern müssen. Außerdem werde durch den Ausbau der Bundesstraße 85 die Anbindung des Landkreises Schwandorf an den Ballungsraum Nürnberg sehr stark verbessert.

Im September 2016 hatte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt nach der Einstufung dieses 2,6 Kilometer langen Straßenabschnitts in den „vordringlichen Bedarf“ im Bundesverkehrswegeplan die Baufreigabe erteilt. Mitte Juni 2017 begannen die Straßenbaumaßnahmen, nachdem vorher die notwendigen forstlichen Maßnahmen mit dem Entfernern der großen Wurzelflächen zu beiden Seiten der Straße durchgeführt wurden. Das umfangreiche Wurzelwerk fand übrigens laut Stefan Noll, dem zuständi-

gen Abteilungsleiter im Staatlichen Bauamt, eine ökologische Verwertung durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden.

Außerdem mussten, so Noll, archäologische Grabungen vorgenommen werden, da entlang der Bundesstraße noch Relikte von sogenannten Splitterschutzboxen, die Reste eines nahegelegenen Feldflughafens im Zweiten Weltkrieg, existierten. Besondere Funde seien aber ausgeblieben.

## 9,6 Millionen Euro Kosten

Mit einem Kostenaufwand von rund 9,6 Millionen Euro wird die B 85 zwischen den Knotenpunkten Schaffhof und Pittersberg um zwei zusätzliche Fahrstreifen erweitert. Helmut Seebauer, Junior-Chef der ausführenden Baufirma, wagte schon mal die Prognose, dass Ende September die ersten Tonnen Asphalt verlegt werden – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Die bestehende Fahrbahn, die ja zur zukünftigen Richtungsfahrbahn Schwandorf – Amberg umfunktioniert wird, erhält dann im Frühjahr 2018 einen neuen Belag. Dazu muss der gesamte Verkehr auf die neue Fahrbahn umgelegt werden. Ein drei Meter breiter Mittelstreifen mit Betonschutzwänden wird die beiden Richtungsfahrbahnen trennen und somit künf-

## WEITERE MASSNAHMEN

► **Radweg:** Auch an die Radfahrer ist gedacht: Für sie entsteht auf der Ostseite der B 85 ein neuer Radweg. Damit wird endlich diese Lücke im Amberg-Sulzbacher Radwegenetz geschlossen. Angedacht ist, dass in Richtung Amberg einmal die als Radweg genutzte Panzerstraße mit Hilfe einer Überquerung der Autobahn angeschlossen wird. Westlich der B 85 entsteht zudem ein geschotterter Forstweg.

► **Wildkatze:** In dieser Region wurden Wildkatzen nachgewiesen – und auch sie haben die Planer mit in ihre Überlegungen einbezogen. Für sie wird beidseitig auf diesem fast drei Kilometer langen Straßenabschnitt ein Wildschutzzaun mit Überkletterungsschutz gebaut. (age)

tig Gegenverkehrsunfälle ausschließen. Mit mehr als 13 000 Fahrzeugen pro Tag, davon über 2200 Lkw, ist dieser Abschnitt der B 85 eine der am meisten befahrenen Bundesstraßen Bayerns. Die Vielzahl der Unfälle wird hier hoffentlich bald der Vergangenheit angehören.

Als besonders erfreulich für die Verkehrsteilnehmer haben die Verantwortlichen hervorgehoben, dass die gesamte Baumaßnahme mit Ausnahme der Geschwindigkeitsbeschränkung ohne größere Verkehrsbehinderung vor sich gehe.

## Weitere Abschnitte ausbauen

Weitere Maßnahmen sind schon angedacht. Für den Ausbau der Autobahn-Ausfahrt Amberg-Ost bei Schaffhof ist die haushaltsrechtliche Genehmigung bereits erfolgt, hieß es. Mit dem Bau von zwei weiteren Ausfahrts-Rampen entstehe dann das sogenannte „Kreuz Amberg-Ost“ mit dann insgesamt vier verkehrssicheren Aus- bzw. Einfahrten.

Jetzt sollte auch noch der Ausbau der Streckenabschnitte zwischen Schaffhof und Amberg bzw. zwischen Pittersberg und der Autobahn-Anschlussstelle zur A 93 angepackt werden. „Geld ist da“, verkündete MdB Karl Holmeier.